



**CHINAPOLITAN**

**Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China**

Liebe Leser:innen,

Chinas Aufstieg zur globalen Wirtschaftsmacht hat die internationale Landschaft grundlegend verändert – oft auf unvorhergesehene Weise. Mit Initiativen wie der Belt and Road Initiative (BRI), die 2013 von Xi Jinping ins Leben gerufen wurde, hat China seine wirtschaftlichen Interessen über den gesamten Globus hinweg ausgedehnt. Diese geopolitische Strategie hat nicht nur in Asien und Afrika, sondern auch in Lateinamerika spürbare Auswirkungen gezeigt. Dabei werden die Effekte des chinesischen Engagements oft unterschätzt oder missverstanden.

Lateinamerika, eine Region, die historisch von ihrer Abhängigkeit von Rohstoffexporten und internationalem Kapital geprägt ist, steht vor einem Umbruch. Die Suche nach neuen politischen und wirtschaftlichen Partnerschaften hat viele Länder in der Region dazu geführt, ihre Beziehungen zu China zu vertiefen. Doch diese Entwicklungen werfen Fragen auf: Welche langfristigen Folgen wird das chinesische Engagement für die wirtschaftliche und politische Struktur dieser Länder haben? Werden neue Abhängigkeiten geschaffen, oder bietet sich hier eine Chance, aus alten Mustern auszubrechen?

Besonders die sogenannten "doppelten Peripherien" – Regionen innerhalb von Ländern wie Argentinien, die sowohl national als auch international marginalisiert sind – haben in China einen vielversprechenden Partner gefunden. Der Nordwesten und Nordosten Argentiniens, Regionen, die bisher kaum von industrieller Diversifizierung profitiert haben, sehen in den chinesischen Investitionen eine Möglichkeit, ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern. Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien und der Lithiumproduktion stehen im Mittelpunkt dieser Zusammenarbeit.

Hier zeigt sich eine oft übersehene Wirkung des chinesischen Aufstiegs: Dadurch, dass China global seine wirtschaftliche Präsenz ausbaut, entstehen in einigen der bislang eher peripheren Regionen neue Dynamiken, die sowohl Chancen als auch Herausforderungen bieten. Die Frage, die sich Lateinamerika stellen muss, lautet daher: Wie kann die Region diese neuen Partnerschaften nutzen, um langfristig von ihnen zu profitieren, ohne in neue Abhängigkeiten zu geraten? Der chinesische Aufstieg mag für den Westen viele Herausforderungen bergen, doch er bietet im Globalen Süden auch die Möglichkeit, alte Strukturen zu überdenken und neue Wege einzuschlagen.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.

Autorin: Anja Blanke

**Xi Jinping trifft sich mit afrikanischen Staatschefs** – Im Vorfeld des chinesisch-afrikanischen Kooperationsforums, welches am 05. September beginnt, traf sich der chinesische Staatspräsident Xi Jinping bereits mit einer Reihe afrikanischer Staatschefs. Beim Treffen mit dem Präsidenten der Demokratischen Republik Kongo, Félix Tshisekedi, betonte Xi, dass China die Demokratische Republik Kongo dabei unterstütze, ihre nationale Souveränität zu wahren und eine unabhängige Entwicklung zu erreichen. China sei bereit, das gegenseitige politische Vertrauen mit der Demokratischen Republik Kongo zu festigen, sich gegenseitig zu unterstützen, eine gemeinsame Entwicklung anzustreben, die Zusammenarbeit in Bereichen wie Landwirtschaft, Verarbeitung von Bergbauprodukten und Berufsausbildung zu vertiefen und die kongolesische Seite weiterhin dabei zu unterstützen, ihre Ressourcenvorteile in eine Entwicklungsdynamik umzuwandeln. **Unsere Einschätzung:** An dem am Mittwoch beginnenden Kooperationsforum werden mehr als ein Dutzend Staats- und Regierungschefs teilnehmen. Der afrikanische Kontinent hat für China in den vergangenen Jahren zunehmend an geopolitischer und wirtschaftlicher Bedeutung gewonnen. Die Veranstaltung in Peking dürfte dabei sowohl dem Zweck dienen, Chinas wachsenden politischen Einfluss in Afrika zu demonstrieren als auch seinen wirtschaftlichen Einfluss noch weiter auszubauen. Die Demokratische Republik Kongo nimmt dabei einen besonders großen Stellenwert für China ein. Seit einiger Zeit schon versucht die chinesische Regierung, den Zugriff auf die wichtigsten Bodenschätze des Landes zu sichern. [Renmin Ribao](#)

**C919 an China Southern Airlines und Air China ausgeliefert** – Vor wenigen Tagen wurden die ersten C919-Flugzeuge des chinesischen Flugzeugbauers COMAC an China Southern Airlines und Air China ausgeliefert. China Southern Airlines kündigte an, dass sie ihr erstes C919-Passagierflugzeug voraussichtlich Mitte September in den kommerziellen Dienst stellen wird. Die chinesischen Staatsmedien berichten, dass die Auslieferungen für die beiden staatlichen Fluggesellschaften einen bedeutenden Schritt zur Unterstützung der chinesischen Luftfahrtindustrie und zur Förderung des gegenseitigen Wachstums mit dem selbst entwickelten Sektor der Herstellung großer Passagierflugzeuge darstellen. Darüber hinaus schreite der Prozess der europäischen Lufttüchtigkeitszulassung der C919 voran. Im Juli nahm eine Delegation der Europäischen Agentur für Flugsicherheit eine Vor-Ort-Inspektion des Flugzeugs vor. Sie führten simulierte Tests an den Fluginstrumenten der C919 durch, gingen zur genauen Beobachtung an Bord und besprachen spezifische Details mit Vertretern der CAAC. **Unsere Einschätzung:** Die COMAC C919 ist das erste vollständig in China entwickelte Passagierflugzeug. Die C919 soll den Branchenriesen Airbus und Boeing Konkurrenz machen. Das Potenzial dafür dürfte schon alleine deswegen gegeben sein, weil der chinesische Heimatmarkt einer der größten Luftfahrtmärkte der Welt ist und die staatlichen Luftfahrtunternehmen in den kommenden Jahren wohl vorwiegend auf das heimische Fabrikat setzen werden. Ob sich die C919 auch in anderen Märkten durchsetzen können, lässt sich gegenwärtig nur schwer abschätzen. Zumindest dürfte die gegenwärtige Krise bei Boeing die Chancen für COMAC nicht schmälern. [Sina Weibo](#)

**Regeln zum Umgang mit "leistungsschwachen" Parteimitgliedern** – Die Kommunistische Partei Chinas hat vor wenigen Tagen Regeln zum Umgang mit "leistungsschwachen" und

"unqualifizierten" Parteimitgliedern herausgegeben. Laut der offiziellen Ankündigung zielen die Regeln darauf ab, den fortschrittlichen Charakter und die Integrität der Parteimitgliedschaft

durch institutionelle Garantien sicherzustellen. Diese neuen Vorschriften, die 27 Artikel umfassen, seien von wesentlicher Bedeutung für die Förderung der Selbstreform der Partei und den Aufbau eines Teams von Parteimitgliedern mit starken Überzeugungen, politischer Zuverlässigkeit, vernünftiger Zusammensetzung, herausragenden Qualitäten, strenger Disziplin und bedeutenden Beiträgen. Während Disziplinarmaßnahmen gegen Parteimitglieder verhängt werden, die gegen die Parteidisziplin verstoßen, wie z.B. Korruption, zielen diese Vorschriften speziell auf Parteimitglieder ab, denen es an revolutionärem Geist mangelt, die ihre Parteipflichten nicht erfüllen oder die die Kriterien für eine Parteimitgliedschaft nicht erfüllen. Die Vorschriften sehen drei organisatorische Maßnahmen für den Umgang mit solchen Mitgliedern vor: Berichtigung innerhalb eines bestimmten Zeitraums, Überredung zum freiwilligen Austritt aus der Partei oder Ausschluss. **Unsere Einschätzung:** Die Kommunistische Partei Chinas hatte Ende des Jahres 2023 mehr als 99,18 Millionen Mitglieder, das waren über 1,14 Millionen mehr als im Jahr 2022. Parteimitglieder in verschiedenen Lebensbereichen und Berufen, einschließlich in verschiedenen Ministerien der Regierung, haben erheblichen Einfluss auf die öffentlichen Angelegenheiten. Eine Parteimitgliedschaft stellt häufig eine Grundvoraussetzung für einen politischen oder sozialen Aufstieg dar. Deswegen treten viele junge Menschen der Partei nur aus opportunistischen Gründen bei, ohne sich jedoch aktiv an der Parteilarbeit zu beteiligen. [Renmin Ribao](#)

**Weißbuch zur Energiewende in China** – Am vergangenen Donnerstag veröffentlichte der Staatsrat ein Weißbuch zur Energiewende. Darin verpflichtet sich China, mit BRI-Partnerländern zusammenzuarbeiten, um die globale Energiewende maßgeblich voranzutreiben. Im Rahmen der BRI habe sich China einer offenen, umweltfreundlichen und sauberen Zusammenarbeit gewidmet, die einen hohen Standard, menschenzentrierte und nachhaltige Entwicklung anstrebe, heißt es in dem Weißbuch. China arbeite auch am gemeinsamen Aufbau von Plattformen für eine Zusammenarbeit auf hoher Ebene im Energiebereich, einschließlich der Energiepartnerschaft im Rahmen der BRI. Mit den Schwerpunkten Energiesicherheit, Energiewende, Energiezugang und nachhaltige Energieentwicklung habe China seine Lösungen zur Reform der globalen Energie-Governance beigetragen, heißt es abschließend. **Unsere Einschätzung:** China hat sich bei der Umstellung auf erneuerbare Energien tatsächlich zu einem globalen Vorreiter entwickelt. Gleichzeitig basiert Chinas Strommix noch immer in erheblichem Maße auf Kohle. Außerdem hinkt China bei einigen anderen Zielen hinterher, wie etwa der Reduzierung seiner Kohlenstoffintensität. Das Weißbuch dürfte zu keiner drastischen Änderung der chinesischen Klimapolitik führen, denn es enthält eine Reihe von bereits vor einiger Zeit schon angekündigten Maßnahmen, die von der Förderung der Energiespeichertechnologie bis hin zur Förderung des Energiesparens reichen. [Renmin Ribao](#)

**MeToo-Fall an Hochschule der Künste in Hangzhou** – Wie die chinesischen Staatsmedien berichteten, wurde in der vergangenen Woche ein Professor verhaftet, weil er unter Verdacht steht, seine Doktorandin vergewaltigt zu haben. Der Fall ist deswegen an die Öffentlichkeit geraten, weil eine Reihe von Screenshots eines Nachrichtenverlaufs in einem Gruppenchat, in dem das mutmaßliche Opfer über ihren Fall berichtete, in den sozialen Medien veröffentlicht worden ist. Das Büro für öffentliche Sicherheit in Hangzhou ließ nun verlautbaren, dass man den Fall derzeit bearbeite und man deswegen noch keine Details mit der Öffentlichkeit teilen könne. **Unsere Einschätzung:** Die chinesische MeToo-Bewegung nahm vor einigen Jahren an einer Universität ihren Anfang. Damals berichtete eine Doktorandin, dass ihr Doktorvater versucht habe, sie zu vergewaltigen. Dies trat eine Welle der Entrüstung los. Aktivist:innen zufolge gebe es zahlreiche solcher Fälle an chinesischen Universitäten, die von den Behörden immer

wieder unter den Teppich gekehrt würden. Seitdem hat es sich als gängige Praxis etabliert, dass diese Fälle in den sozialen Netzwerken öffentlich gemacht werden. Auch wenn Chinas Zensurbehörden solche Beiträge häufig löschen, gelingt ihnen dies oft nur mit einer zeitlichen Verzögerung. [Sina Weibo](#)

*Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.*

Inside China

**AboutChina**

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

*Autorin: Julia Haes*

**Chinas Bedeutung für argentinische Provinzen** – Argentinische Provinzen in der "doppelten Peripherie" – wirtschaftlich schwache Regionen innerhalb eines international peripheren Landes – haben ihre Beziehungen zu China intensiviert, um ihre Entwicklung zu fördern. Vor allem Provinzen im Nordwesten und Nordosten haben, unterstützt von chinesischen Investitionen, Projekte im Bereich erneuerbare Energien und Lithiumproduktion aufgebaut und konnten sich so wirtschaftlich entwickeln. Beispiele sind der Bau des Cauchari-Solarparks in Jujuy und das Lithiumprojekt in Salta. Allerdings fehlt ein klares Modell für den Technologietransfer von den Investoren in die Provinzen, und die argentinischen Projekte schaffen es nicht, dem geförderten Lithium vor Ort einen Mehrwert hinzuzufügen. Um die Beziehung zu China besser zu nutzen, müssen sich die nationale und die subnationale Ebene besser koordinieren, und die Entwicklungsinteressen der Provinzen müssen in die argentinische Außenpolitik integriert werden. **Unsere Einschätzung:** China hat die Möglichkeit, sich mit der Unterstützung dieser Regionen neue Märkte zu erschließen und sich damit von den westlichen Ländern unabhängiger zu machen. Dafür wird es notwendig sein, den Provinzen in der doppelten Peripherie die Möglichkeiten zur wirtschaftlichen Entwicklung zu geben. In vergangenen Entwicklungsprojekten in verschiedenen Regionen hat China die Infrastruktur mit eigenen Firmen und Arbeitskräften aufgebaut, sich aber nicht um Technologietransfer bemüht. Das wäre aber für eine schnellere Entwicklung notwendig. [Dialogue Earth](#)

**"Eisentöpfe zerschlagen und Stahl verkaufen"** – Viele chinesische Lokalregierungen liquidieren staatliche Vermögenswerte, um ihren steigenden Schuldendruck zu verringern. Der Regierungsbezirk Bishan in Chongqing zum Beispiel hat eine Task Force mit der Aufgabe eingerichtet, "Eisentöpfe zu zerschlagen und den Stahl zu verkaufen". Der Slogan ist eine Anspielung auf den Großen Sprung nach Vorn, als Lokalregierungen ebenfalls aufgefordert waren, Gegenstände aus Eisen einzuschmelzen und zu verkaufen. Das Projekt ist Teil einer landesweiten Entwicklung: zahlreiche Regionen ergreifen ähnliche Maßnahmen, um finanzielle Engpässe zu bewältigen. Im Juli gingen die nationalen Steuereinnahmen um 1,9% zurück und die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen fielen auf den niedrigsten Stand seit zwei Jahren. Obwohl diese Maßnahmen einige Erfolge erzielt haben und Städte wie Chongqing ihre Schulden verringern konnten, bleiben die finanziellen Herausforderungen groß. Die Zentralregierung fordert weiterhin umfassende Pläne zur Schuldenreduktion. **Unsere Einschätzung:** Selbst wenn die Schulden durch diese Verkaufsmaßnahmen etwas verkleinert werden können, wird das nicht das generelle Problem beheben, dass den Lokalregierungen wichtige Einnahmen aus

Grundstücksverkäufen und aus der Tätigkeit der Staatsunternehmen fehlen. Eine Steuerreform, die die Steuereinnahmen von der nationalen Ebene auf die Provinz- und Lokalebene verteilen würde, kann seit Jahren nicht durchgesetzt werden. [Caixin](#); [South China Morning Post](#)

**Staatlich finanziertes Wohnungsrenovierungsprogramm** – China testet in 22 Städten ein staatlich finanziertes Wohnungsrenovierungssystem, um den in die Jahre genommenen Wohnungsbestand zu modernisieren und Sicherheitsrisiken zu verringern. Hintergrund ist die Häufung von Vorfällen wie der Einsturz eines Wohngebäudes in Changsha, der 2022 54 Todesopfer forderte. Unter dem neuen System soll ein öffentliches Konto für die Finanzierung von Renovierungen und Reparaturen eingerichtet werden, da bestehende eigentümerfinanzierte Instandhaltungsfonds oft unzureichend sind. Hausbesitzer haben Bedenken, ob sie zur Finanzierung beitragen müssen, da viele ältere Wohnanlagen kaum ausreichende Mittel sammeln können. Experten schlagen vor, zusätzliche Finanzierungsquellen wie Einnahmen aus Grundstücksverkäufen und staatliche Haushaltszuweisungen zu nutzen. Shanghai führt das System in zwei Phasen ein, mit einem Pilotprojekt in ausgewählten Bezirken im laufenden Jahr und einer breiteren Einführung 2025. Weitere Pilotstädte sind Peking, Guangzhou, und Shenzhen. **Unsere Einschätzung:** Die Baubranche könnte von einem Sanierungsprogramm profitieren, weil dann wieder Aufträge vergeben werden. Viele Lokalregierungen können sich allerdings kaum ihre laufenden Kosten leisten. Obwohl achtzig Städte angekündigt hatten, im Rahmen des Immobilien-Rückkaufprogramms Wohnungen aufzukaufen, wurden bisher nur 4% des bereitgestellten Kreditvolumens (300 Milliarden Yuan /42 Milliarden US-Dollar) abgerufen. Es ist also nicht klar, wie nun auch noch die Instandhaltung bestehender Wohnbestände (die gar nicht den Regierungen gehören) gestemmt werden soll. [Caixin](#); [Reuters](#)

**Chinesisches Wissenschaftlerteam entwickelt Bambusplastik** – Chinesische Wissenschaftler berichtete im Journal ACS NANO der American Chemical Society über eine neue Methode, um Bambus zu einer biologisch abbaubaren Alternative zu herkömmlichen Kunststoffen zu verarbeiten. Durch Veränderung der Zellstruktur des Bambus, insbesondere durch selektives Entfernen von Lignin und die Zerstörung der kristallinen Zellulose, konnte die Plastizität des Materials erheblich verbessert werden. Der daraus hergestellte Bambus-Kunststoff ist mechanisch robust, wasserfest und recycelbar, was ihn zu einem potenziellen Ersatz für erdölbasierte Kunststoffe macht. Das Team stellte verschiedene Produkte wie Löffel, Handyhüllen und Computergehäuse aus diesem Material her. Der Bambus-Kunststoff zersetzt sich innerhalb von 90 Tagen fast vollständig und kann durch Mahlen und Vermischung mit Wasser wieder neu geformt werden. Diese Innovation könnte einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung der Umweltverschmutzung durch Kunststoffe leisten und gleichzeitig die nachhaltige Nutzung von Bambusressourcen fördern. China verfügt über die weltweit größten Bambuswälder. **Unsere Einschätzung:** Laut einem Bericht des Staatsrats recycelt China bis zu 45% des weltweit entstandenen Plastikmülls. Trotzdem ist China auch der Produzent von viel Plastikmüll, von dem immer noch ein signifikanter Anteil in die Meere gelangt. In den letzten Jahren hat die Menge an Plastikmüll durch die Essenslieferungen eher noch zugenommen. Insoweit könnte Bambusplastik wesentlich zur Reduktion der Plastikverschmutzung beitragen. [South China Morning Post](#)

**Chinesische Eltern kaufen Recyclingmüll online** – Um das Umweltbewusstsein von Schüler:innen zu fördern, vergeben Schulen merkwürdige Recyclingprojekte. Die Schüler:innen müssen dabei große Mengen Recyclingmüll sammeln. Das hat zu einem boomenden Online-Handel mit gebrauchten Gegenständen wie Milchkartons und Kugelschreiberminen geführt, da viele Eltern die hohen Anforderungen nicht erfüllen können. Obwohl diese Recyclingprojekte oft freiwillig sind, haben sie Einfluss auf die Noten der Kinder und die Beurteilung der Lehrkräfte, was zusätzlichen Druck auf die Familien ausübt. Viele Eltern kaufen deshalb den benötigten Müll online. So kosten zum Beispiel 100 ausgespülte Milchkartons 30 Yuan (4 US-Dollar) und ein

Bündel von 100 leeren Kugelschreiberminen 20 Yuan. Viele Internetnutzer:innen kennen diese Projekte nicht, so dass die Suchanfrage "Wer kauft leere Milchkartons und Kugelschreiberminen" millionenfach gestellt wurde. Das staatliche Medienportal Guangming Daily fordert, die Aufgaben praxisnäher und sinnvoller zu gestalten und die Schüler:innen ihre eigenen Projekte auswählen zu lassen. **Unsere Einschätzung:** Grundsätzlich ist es dringend notwendig, das Umweltbewusstsein der chinesischen Bevölkerung zu stärken. Anstatt Schüler:innen Milchkartons sammeln und vielleicht sogar extra dafür zusätzliche Milchkartons kaufen zu lassen, wäre es sinnvoller, über Müllvermeidung zu sprechen. Gerade der neue Boom, sich Essen nach Hause liefern zu lassen, erzeugt sehr viel Müll. [Sixthtone](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs



## Podcastfolge 42: Chinesische Science Fiction

Die internationale Geschichte der Science-Fiction begann 1818 mit Mary Shelleys Roman "Frankenstein", der das Thema "Was ist der Mensch?" behandelt und als Urbild des "mad scientist" gilt. Im späten 19. Jahrhundert prägten Autoren wie Jules Verne und H.G. Wells das Genre, indem sie technische Fortschritte ihrer Zeit fantasievoll überhöhten. Der Begriff "Science-Fiction" wurde erstmals 1851 verwendet und durch Hugo Gernsback populär gemacht, der das Magazin "Amazing Stories" gründete. Gernsback ist auch der Namensgeber des renommierten Hugo Awards.

Die chinesische Science-Fiction lässt sich in drei Perioden unterteilen: Die **erste Phase (frühes 20. Jahrhundert bis 1949)** diente der Verbreitung von modernem Wissen und Ideen zur Erneuerung Chinas, inspiriert von westlicher Science-Fiction wie Jules Verne und H.G. Wells. In der **zweiten Phase (1949-1989)** wurde Science-Fiction zur Vermittlung wissenschaftlicher Errungenschaften genutzt, stark beeinflusst durch die sowjetische "wissenschaftliche Fantastik" und im Wesentlichen der Kinder- und Jugendliteratur zugeordnet. Während der Kulturrevolution wurde das Genre stark eingeschränkt. Die **dritte Phase** begann **1989** mit Liu Cixins Roman "China 2185", der eine Wende zu dystopischen Erzählungen markierte, reflektierend auf die politische Desillusionierung nach den Ereignissen auf dem Platz des Himmlischen Friedens. Diese Periode führte zu einer neuen, politisch und sozial engagierten Science-Fiction, die sich mit den Realitäten des modernen Chinas auseinandersetzt. Zeitgenössische Werke sind facettenreicher und spiegeln sowohl dystopische als auch hoffnungsvolle Zukunftsvisionen wider, wie in Xia Jias "Ein Sommer für Tongtong". Die moderne Science-Fiction ist ein Mittel zur Reflexion über Chinas gesellschaftliche Realität.

Science Fiction ist kein Mainstream-Genre und macht nur einen kleinen Teil des chinesischen



Buchmarktes aus, der 2023 ein Volumen von 91,2 Milliarden Yuan hatte. Dennoch spielt das Genre eine bedeutende Rolle in der Science-Fiction-Community. **Zeitschriften** wie "Science Fiction World", mit einer Auflage von 380.000 Exemplaren im Jahr 2000, und Fanzines wie "Nebula" haben maßgeblich zur Entwicklung der chinesischen Science-Fiction beigetragen. Die Fangemeinde, die zunehmend jünger wird, organisiert sich in Clubs an Universitäten. Die Science-Fiction-Industrie wuchs 2023 auf 113,29 Milliarden Yuan, inklusive **Filme, Spiele und Kulturtourismus**, der besonders stark zulegte. Bedeutende **Auszeichnungen** wie der "Galaxy Award" und der "Chinese Nebula Award" honorieren herausragende Werke.

Die "Großen Vier" der chinesischen Science-Fiction sind **Liu Cixin**, Han Song, He Xi und Wang Jinkang. Liu Cixin ist der bekannteste unter ihnen, bekannt für seinen Roman "**Das Drei-Körper-Problem**", der als erster chinesischer Roman 2015 zwei Hugo Awards gewann und als Netflix-Serie adaptiert wurde. Seine Werke, oft in Science Fiction World veröffentlicht, wurden in China mehrfach ausgezeichnet. Eine weitere international bekannte Autorin ist **Hao Jingfang**, die für ihre Erzählung "**Peking falten**" 2016 den Hugo Award erhielt. Ihr Werk thematisiert ein futuristisches Peking, in dem die Stadt in drei Sektoren unterteilt ist, die sich platzsparend falten lassen. Ein Arbeiter einer Müllentsorgungsanlage im dritten Sektor übernimmt einen abenteuerlichen Botengang in die abgeschirmte erste Zone und entdeckt ein düsteres Geheimnis hinter den faltbaren Mauern.

Die Netflix-Serie "**Das Drei-Körper-Problem**" erhielt weltweit gemischte Reaktionen. Dass die Serie das Original, das in China während der Kulturrevolution beginnt, stark abwandelt und internationalisiert, führte zu Kritik vom chinesischen Publikum. Dort störte man sich an der Amerikanisierung der Geschichte und der Verlegung des Schauplatzes ins Vereinigte Königreich. Die Serie löste in China nationalistische Gefühle aus und wurde im Vergleich zur chinesischen Filmadaption von Tencent als weniger authentisch angesehen. Besonders kontrovers war eine Szene, in der ein Professor während der Kulturrevolution geschlagen wird.

**Fazit:** Science-Fiction bleibt in China ein Nischen-Genre, hat jedoch durch Filme, Serien und Themenparks breitere Aufmerksamkeit gewonnen. Werke der Post-80er-Generation kritisieren den offiziellen Diskurs des "Chinesischen Traums" und der "Harmonischen Gesellschaft", indem sie soziale Ungleichheit und schwierige Lebensbedingungen unterprivilegierter Gruppen beleuchten. Diese Literatur gibt marginalisierten Gruppen eine Stimme und zeigt, wie staatliche Utopien in persönliche Albträume münden können. Neben nationalen Themen wie soziale Gerechtigkeit und technologische Auswirkungen adressiert die zeitgenössische Science-Fiction auch globale Herausforderungen. Die internationale Aufmerksamkeit könnte Chancen für Austausch über gesellschaftskritische Themen bieten.

**Link zum Podcast:** <https://cidw.de/podcast/>

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

**ChinaCalendar**

ChinaJobs

### Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [04.09. - Stadtregierung Jiaxing-Nanhu: HERZlich willkommen – Geschäftschancen für deutsche Unternehmen in Jiaxing](#)
- [04.09. - European Union Chamber of Commerce in China: China's Economic Momentum: Trends and Opportunities for FIEs?](#)
- [05.09. - China-Kompetenzzentrum Düsseldorf/NRW.Global Business/IHK Düsseldorf/DCW: Successful Business in Germany | EU-Gesetzgebung im digitalen Zeitalter und Künstliche Intelligenz](#)

- [05.09. - China Foreign Trade Centre: 136. Canton Fair Promotionskonferenz](#)
- [05.09. - China-Team: Mit neuen Geschäftsfeldern und einer klaren Positionierung zum Erfolg](#)
- [05.09. - Dezan Shira & Associates: Data Compliance in China's Healthcare Sector: Insights for Pharma, MedTech, and Hospital Collaborations](#)
- [05./06.09. - Changzhou Municipal People's Government/AHK: Changzhou: Dialogue with Germany 2024](#)
- [06.09. - Shenyang Municipal People's Government: Servus Shenyang – Wirtschaftskonferenz mit Chinas Autostadt Nr. 1](#)
- [09.09. - China Netzwerk Baden-Württemberg e.V. \(CNBW\): Wie geht es weiter mit Chinas Technologie-Aufholjagd?](#)
- [10.09. - Cisema: Seminar on Certification in China – China Compulsory Certification \(CCC\)](#)
- [10./11./12.09. - Messe Nanjing: 4th Innovation Fair 2024](#)
- [11.09. - European Union Chamber of Commerce in China: European Business in China Position Paper 2024/2025](#)
- [11.09. - China Macro Group: Social Rebalancing and Market Governance](#)
- [11.09. - KoWinChi \(JMU\): Rechtsfragen der Wissenschaftskooperation mit China](#)
- [11.09. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung \(DCW\) e.V.: Deutsch-Chinesischen Forum für Wirtschafts- und Handelskooperation](#)
- [12.09. - Max Planck Institute for the History of Science: Chinese Columbianites and the China Foundation](#)
- [12.09. - China Netzwerk Baden-Württemberg e.V. \(CNBW\): Key Insights and Practical Strategies for China's Outbound Data Transfer](#)
- [13.09. - Konfuzius-Institut München: Das "Meer" in buddhistischen Schriften](#)
- [13.09. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung \(DCW\) e.V.: The First Sino-European Corporate ESG Best Practice Conference](#)
- [18./19.09. - RSBK: 11. Deutsch-Chinesische Wirtschaftskonferenz](#)
- [18.09. - Chinaforum Bayern e.V.: China@Home Webseminar: "De-Risk, No Fun – Risikomanagement in China, den USA und Europa"](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

**ChinaJobs**

## Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [Forvis Mazars GmbH & Co. KG sucht Prüfungsleiter - China Desk](#)
- [Thermo Fisher Scientific sucht HRBP, China Service](#)
- [BANK OF CHINA LIMITED Zweigniederlassung Frankfurt sucht Risikocontroller \(m/w/d\)](#)
- [Hito High Professionals GmbH sucht Plant Supply Chain Interface Coordinator for SA FAL China & US \(d/m/w\) Airbus Hamburg](#)
- [AMK Automotive GmbH & Co. KG sucht System Engineer Hardware \(m/w/d\)](#)
- [Vahle sucht Teamleitung Exportkontrollabwicklung \(m/w/d\)](#)
- [NIO sucht Manager Leadership Development & Academy Europe \(m/f/x\)](#)
- [China Cargo Airlines Co., Ltd. sucht Stationslogistikassistent](#)
- [Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit \(GIZ\) GmbH sucht Advisor of Project 'Tropical Timber Trade Facility'](#)



- [European Union Chamber of Commerce in China sucht Marketing & Communications Coordinator in South China Chapter](#)
- [Hays Professional Solutions GmbH sucht Manager Regulatory Affairs \(m/w/d\)](#)

**für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:**

- [Mercedes-Benz Mobility AG bietet Praktikum im Bereich High Power Charging China Projects ab November 2024](#)
- [ZTE Corporation sucht Administrative Intern](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: [chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de).

## CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH  
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes  
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing  
Tel. +49 8158 925 944-0  
[chinapolitan@cidw.de](mailto:chinapolitan@cidw.de)  
[www.cidw.de](http://www.cidw.de)

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.